

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 1 (1880)

Heft: 1

Artikel: Pestalozzistübchen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das Gebilde als Ganzes sich dem Auge darbietet, ist nicht zu unterschätzen. So lernt der Schüler eine Form verstehen, er fährt nicht blos der Linie nach, sondern erfasst geistig die Idee. Der Lehrer sollte daher auch beim Korrigiren dieses Moment nie aus den Augen lassen, nicht blos die Linien verbessern, sondern die Form. Erst beim Reinzeichnen ist dann bei der Korrektur auf das Einzelne und Spezielle, also auch auf die einzelne Linie Rücksicht zu nehmen. Die Hülfslinien sind bei dem Tabellenwerk in roth gezeichnet. Es ist dies weit besser, als wenn sie punktirt wären; das Freihandzeichnen kennt das Punktiren der Linien nicht.

An dieses Referat knüpfte sich eine interessante Diskussion. Mehrere der anwesenden Lehrer hatten das Werk schon in ihren Schulklassen eingeführt und sprachen sich nur günstig über die gemachten Erfahrungen aus. In welchem Format sollen die Reproduktionen durch den Schüler wiedergegeben werden? in Quartformat oder Folio? Man kam einstimmig zu dem Schlusse, dass das Format auch in den Volksschulen nicht zu klein sein dürfe, die Kosten dürften ja nicht allein massgebender Faktor sein, ja durch Zentralisirung des Vertriebes von Zeichenmaterialien liesse sich viel erreichen: Einheitlichere Grösse des Formates, billigeres und jedenfalls weit besseres Material. Ist es zweckmässig, schon in die Volksschule die Behandlung der Farbe einzuführen? Die Zeichnung von Ornamenten ohne Farben ist eine Abstraktion, die dem Wesen des Ornamentes nicht entspricht, nur mit der Farbe wirkt es in vollem Sinn. Es erscheint demnach wünschenswerth, die Farben auch in die obern Klassen der Volkschule einzuführen und dies dürfte nicht allzu schwierig sein. Wenn die Schule die Farben liefert, wäre auch die Hauptschwierigkeit beseitigt. Dabei fällt nun ferner in Betracht, dass die zu gebrauchenden Farben nicht zu grell sein dürfen, denn so werden sie zur Hauptsache und der Werth des Zeichnens zur Nebensache; darum sind nur gebrochene Farben, welche aus den drei Hauptfarben: Preussischblau, Karmin und Gummigut in jeder beliebigen Nuance sich erstellen lassen, zu empfehlen. Die Handhabung des Pinsels erlernt der Schüler schon nach und nach. Lässt sich vielleicht das Koloriren der Zeichnungen als Belohnung für fleissige Schüler anwenden? Ein Reisbrett etc. ist bei einigermassen festem Papier und bei richtiger Bestuhlung nicht absolut nöthig. Damit schloss die interessante Diskussion.

Pestalozzistübchen.

Das im „Pestalozzistübchen“ befindliche Bild Pestalozzi's von Diog ist nun durch Vervielfältigung dem Publikum zugänglich geworden. Hr. Photograph Ganz in Zürich hat von demselben Photographien in Gross-, Cabinet- und Klein-Eormat erstellt; *das Grossformat eignet sich namentlich für Schulzimmer.* Der Preis der Bilder (aufgezogen) ist folgender:

Grossformat Fr. 4. —; Cabinet Fr. 2. —; Kleinformat Fr. 1. —

Auf 6 Exemplare in Grossformat wird 1 Freixemplar abgegeben.

Adresse für den Bezug: Schweizerische permanente Schulausstellung, Fraumünsterschulhaus Zürich, und Photograph Ganz in Zürich; auf schriftliche Bestellung folgt Zusendung unter Nachnahme. Exemplare des Bildes in allen drei Formaten liegen im „Pestalozzistübchen“ und bei Hrn. Photograph Ganz zur Besichtigung auf.

Zürich, den 15. Dezember 1879.

Die Kommission für das Pestalozzistübchen.

Eingänge.

Im Laufe der Monate Oktober und November sind uns folgende Objekte übermittelt worden:

I. Abtheilung : Sammlungen.

1. Schulhauspläne :
2. Schulutensilien : 2 Schulbankmodelle von der Verwaltung der Strafanstalt Zürich.
3. Zeichenmodelle :
4. Zeichenwerke und Schreibvorlagen : Hahn, Ornamentenschule I. und II. Abtheilung, Schmidt, Unterricht im Freihandzeichnen, Rothe, Ornamentzeichnen 1. und 2. Lieferung, Sammlung Schreibhefte der Stadtschulpflege Zürich. Herdtle, 68 Vorlagen, 6. Aufl., von Hofmann & Hohl in Stuttgart.
5. Naturhistorische Sammlungen : Ein Körbchen mit künstlichen Alpenblumen, Frl. Weiss, Winterthur.
6. Physik und Chemie : Löwensohn in Fürth, Kristallmodelle, vom Verfasser.
7. Geographie : Ein Tellurium, von C. Staub, Uhrmacher, Zug, vom Verfertiger. Mengold, Erziehungsdirection Graubünden: Karte des Kantons Graubünden.
8. Bilderwerke : Keller, Panorama vom Bachtel, Rigi, Uetliberg, Imfeld, Panorama, Keller, Kartennetze, Karte des heil. Landes, Letoschek, Tableau der wichtigsten geographischen Verhältnisse, von Hölder, Verlag in Wien
9. Schulbücher : Karte zur biblischen Geographie, 186. 5, von Hrn. Däniker, Stenograph in Zürich.
10. Bilderwerke : Atlas von Dr. Dodel-Port, III. Lieferung, von der Lithographen-Genossenschaft in Zürich.
11. Bilder für den Anschauungsunterricht, von Seminardirektor Kehr, 2. Lieferung, von H. Perthes Verlag in Gotha.
12. Schulbücher :

Neue Werke:

Firma: Alfr. Hölder, Wien,	18 Bde. Nachlass d. Hrn. Brunner, Sekundar-	40 Bde.
Antenen, Bern,	5 „ Lehrer, Zürich,	6 „
Brodtmann, Schaffhausen,	16 „ Hr. Dr. Staub, Fluntern,	175 „
Müller-Darier, Coppet,	35 „ „ Däniker, Stenogr., Zürich,	40 „
Jost & Albin, Chur,	3 „ „ Gachnang, Lehrer, Zürich,	30 „
Cäsar Schmidt, Zürich,	1 „ „ Dr. Strickler, Archivar,	360 „
Prof. Cantorowicz, Zürich,	Angekauft	
Broger, Schreibmaterialien- Handlung in Appenzell	1 „	